

08.07 bis 10.07.2005 Tauchen in Ammelshain

*... durch den dunklen Walde ging ich daher, ich muss euch sagen der Weg war recht schwer,
Lampe und Laken waren gut zu gebrauchen, Gott sei Dank ich brauche nicht Tauchen,
Als Nachtwächter ging ich Taucher erschrecken, doch die waren schon Tauchen, die tapferen Recken....*

... lieben Dank an Sabine Kropp für die lustige Einlage beim dazugehörigen Nachttauchgang auf unserem Titelfoto.

Ammelshain bei Leipzig.



Ein kleines verträumtes 500 Seelen Dorf kurz hinter der Autobahnabfahrt 30 der A14 Halle / Leipzig, mitten in einem riesigen Naturschutzgebiet. Die Anreise war bereits am Freitag. Im Laufe des Nachmittags trudelten die einzelnen Taucher unserer Gruppe ein. Auf dem Gelände der Tauchbasis war auch unsere Unterkunft. Das Gebäude diente seit seiner Erbauung schon allen möglichen Zwecken, sei es als Schule oder Verwaltungsgebäude des ehemaligen Steinbruchs, in dem wir später Tauchen gehen.

An diesem Wochenende hatten wir personell groß aufgefahren. Der Chef und

Organisator, Andreas Bönigk (rechts im Bild) hatte ein Ohr für Jeden und stets alles im Griff. Mit Güte und Ruhe plante er alles bis ins Detail genau, egal ob Essen, Tauchen, Sauna oder einen Schlafplatz für die Nacht. Dafür bedanken sich recht herzlich die Gäste:

Christian, Sven, Nicola, Marcel, Kevin, Janek, Jörg, Jörn, Anja, Steffi, Mario, Thomas, Sabine, Sabine, Simone und Uwe.



Der See, da es in dieser Ecke mehrere Seen gibt, ich rede vom Großen Ammelshainer See, ist ein alter vollgelaufener Steinbruch mit recht guter Sicht und allerlei Zeug drin. Grob gesagt, ist er 30m tief und erinnert von seiner Form ein wenig an Messinghausen (allerdings ist dort das Wasser viel blauer). Im Großen Ammelshainer See hat das Wasser, bedingt durch die vielen Pflanzen, eher einen grünen Stich. Mit den Pflanzen kamen die Tiere. Dem entsprechend finden sich dort alle möglichen Fischarten, Hechte, Barsche, Karpfen, u.s.w. ...



Der Weg von der Tauchbasis bis zum See ist ca. 300m lang und gut zu schaffen. Wer es bequemer möchte, kann auch mit dem Auto direkt bis vor die Steine fahren, um das Equipment auszuladen. Allerdings muss das Auto dann weg gefahren werden, denn in dem Naturschutzgebiet herrscht Parkverbot.

Der Einstieg ist 20m hinter den großen Steinen und völlig einfach. Hierbei handelt es sich um die alte Zufahrtsstraße die in den Steinbruch hinabführt.

So geht es auch recht moderat bergab.



Wer vom Einstieg aus den Weg nach rechts nimmt, findet sehr schnell einen steilen Hang, der bis zu einer Abbruchkante in ca. 12m geht. Danach geht die Steilwand senkrecht mit kleinen Überhängen hinunter bis zum Grund. Dort unten in 24 m Tiefe liegt ein Wartburg. Das Auto ist von oben recht gut an seinem weißen Dach erkennbar. So wie es aussieht ist der Wagen schon in den Abgrund gestürzt, als noch kein Wasser im Steinbruch war – aber wer weiß.



An unserem Tauch Tag war es dort unten noch so hell, das keine Lampe benötigt wurde. Vom Einstieg schräg rechts/gerade aus findet sich in 7,5m Tiefe eine kleine Übungsplattform, die mit einer Boje gekennzeichnet ist. Weiter in dieser Richtung kommen dann alte Loren, Gleisstege, Winden und ein mittelgroßes Boot. Ein wenig später noch ein kleines Ruderboot. Weiter oben gibt es zur äußeren Wand eine Art schmalen Graben, der beidseitig mit Pflanzen zugewachsen ist. Hier finden besonders die kleineren Fische Schutz vor den großen Räubern. Das Wasser in diesen Bereichen war recht klar und angenehm warm. Ich würde die Sichtweite auf 6 – 8m schätzen.



Dank der Super Top Organisation fanden sich nach den Tauchgängen bereits ein gedeckter Tisch mit leckerem Essen in der Basis, so dass die hungrigen ‚Mäuler‘ schnell gestopft waren. Egal ob es Paprika- und Champignon- Gulasch gab oder aufs feinste gegrillt wurde. Hinterher gab es ein gemütliches Bier zur Verdauung.

Doch nicht nur Spaß war angesagt, so gab es auch drei Kandidaten die ihren 1 Stern Bronze Abschluss machen

wollten. Die meisten Prüfungsteile waren bereits erledigt. Das Meiste wurde im Salzgittersee und im Luttmann Teich gemacht. So fehlte jedem nur ein einziger Teil. Wir begannen am Samstag ganz locker mit den Übungen, so dass zum Abend gleich drei neue Bronze 1 Stern Absolventen in unserem Kreis begrüßen konnten. Wir gratulieren Anja Wattenberg, Jörg Nasarek und Marcel Bönigk.
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !



Die Fische beim abendlichen Nachttauchgang zeigten sich von ihrer schönsten Seite. So gab es einen großen Hecht, der die Taucher eine lange Zeit begleitete. Aber auch die jüngeren Fischkollegen ließen sich in Scharen blicken. Die ganz mutigen Exemplare posierten vor den Scheinwerfern und Kameras und ließen sich nach belieben filmen und fotografieren. Einen besonderen Spaß machte sich Sabine Kropp, die (siehe Titel Image) als Nachtwächter verkleidet den Nachttauchern den Weg heimleuchten wollte.

Natürlich gab es wie immer zum Grillen ein Bier und viel Taucher

Latein zu besprechen, wo auch so manche ‚Idee‘ geboren wird. Kamen doch einige Kollegen darauf, Nacht um halb Zwölf, nach dem Nachttauchgang, die Sauna zu nutzen. Bei den nachts doch schon etwas frischen Außentemperaturen wurde die klare Luft zur angenehmen Abkühlung genutzt.

Am Sonntagmorgen gab es ein ausführliches Frühstück und alle machten noch einen ruhigen Tauchgang zum Abschluss. Der Teich war an diesem Sonntag sehr stark von Tauchern der Region besucht. Dazu lockte der strahlend blaue Himmel zusätzlich viele Gäste zum Sonnen und Baden. Leider wurde die gute Sicht dadurch ein wenig getrübt. Doch in unserer Erinnerung kannten wir den Teich in seiner vollen Schönheit.



Gegen Mittag wurde es dann allmählich Zeit, die Sachen zu packen und die Autos zu beladen. Wir waren traurig, dass das schöne Wochenende schon vorbei ist und alle waren der gleichen Meinung:

„Nächstes Jahr wieder !“